

Internetwacht Monitoring

Joachim Weifels
Bismarckstr. 64
47057 Duisburg
Fon: +49(0)203 3460127
E-Mail: info@internetwacht.de



Blast your Website?

Was nutzen sogenannte Linkfarmen für das Onlinemarketing?

Suchmaschinen erstellen ihre Ergebnislisten (sogenannte SERP, Search Engine Resultat Pages) mittels Algorithmen, die den Nutzern nicht bekannt sind. Das hat den Hintergrund, dass eine Manipulation ausgeschlossen werden soll. Es gibt Artikel im Internet von ehemaligen Mitarbeitern der Suchdienste, die darüber berichten, dass mehr als 150 verschiedene Parameter dazu beitragen, warum eine Website zu einem bestimmten Schlüsselbegriff nun genau ganz oben gezeigt wird. Genau weiß es aber niemand, und das ist auch gut so. Denn sonst wären immer die finanzstärksten Unternehmen ganz oben zu finden, weil sie die Möglichkeit haben, entsprechende Beratung einzukaufen. Das hätte zur Folge, dass der Endnutzer, also derjenige, der die Suchmaschine nutzt, genervt nach kurzer Zeit den Dienst wechseln würde.

Die Algorithmen zur Ermittlung der Suchmaschinenergebnisse geheim zu halten ist also existenziell für Suchmaschinen. Denn fest steht: Im Internet ist viel Geld zu verdienen, und wer oben steht, der wird öfter angeklickt als der, der weiter unten zu finden ist.

Verlinkungen

Ein wichtiger Faktor des Algorithmus zum SERP ist unbestritten die Anzahl von Verlinkungen durch Dritte auf eine Internetseite. Je mehr Links, je wichtiger die Website. Diese Vermutung wird durch die meisten Suchmaschinenbetreiber nicht abgestritten. Die Verlinkung findet also Einzug in die Bewertung der Suchergebnisse, wird durch einige Agenturen auch als wichtigste Maßnahme zur Optimierung von Internetseiten angesehen.

Diese Verlinkungen oder auch Backlinks werden grundsätzlich durch zwei Verfahren produziert, Graustufen ausgenommen.

Nennen wir diese beiden Methoden einmal White Hat und Black Hat. Da sind wir nicht alleine, das macht Wikipedia auch so, die Begriffe gründen in der Hacker-Szene. White Hat orientiert sich an den Qualitätsrichtlinien der Suchmaschinen für Websiteoptimierung, Black Hat nicht.

White Hat

Typische Vorgänge für White Hat Suchmaschinenoptimierung sind

- Erstellung genauer Beschreibung der Inhalte einer Website in Katalogen und Verzeichnissen;
- Erstellung themenorientierter Verlinkungen;
- Erstellung von Nutzemehrwert, damit Besucher das Ergebnis interessant finden.

So soll eine gewisse Qualität in den SERP erreicht werden.

Black Hat

Was unterscheidet die Black Hat Methode?

Hier gibt es Begriffe wie Website-Blasting, Blast-Dripping und dergleichen. Zumeist beziehen sie sich auf die Erstellung von Backlinks zu einer Internetseite. Die Masse an Backlinks soll die Bedeutung einer Internetseite in den SERP erhöhen. Meist handelt es sich bei den verlinkenden Seiten um extra hierzu gegründete Websites, die wenig eigenen Inhalt haben und die Links automatisiert einfügen, sogenannte Link-Farmen.

Internetwacht Monitoring

Joachim Weifels
Bismarckstr. 64
47057 Duisburg
Fon: +49(0)203 3460127
E-Mail: info@internetwacht.de



Da die Suchmaschinen derzeit noch nicht erkennen können, ob Links gekauft worden sind oder wirklich aufgrund einer Bedeutung erstellt wurden, wirken sich solche Link-Blasts oder Linkfarmen durchaus aus.

Allerdings wissen die Betreiber von Suchmaschinen um die Existenz dieser Linkfarmen. Es dürfte eine Frage der Zeit sein, bis solche Methoden eher negative Auswirkungen haben, denn eines ist bekannt: Suchmaschinen bestrafen Websites, die sich nicht an die Qualitätsrichtlinien halten. Sie erhalten einen Penalty, werden also aus den Ergebnissen entfernt.

Entscheiden Sie, welche der beiden Methoden Sie verwenden möchten.